

# Unsere Welt ist nur geliehen



1 Unser Konsum hat Einfluss auf die Umwelt.

Ob Notebook, Autos oder Shoppingcenter – unsere Welt bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, Waren und Dienstleistungen. Gerade weil es in unseren Regionen eine so hohe Warenvielfalt gibt und wir kaum Mängel zu beklagen haben, schaden wir der Umwelt. Denn wer viel konsumiert, produziert häufig auch Abfälle und Müll.

### Welthandel sorgt für Emissionen

Viele Waren, die wir konsumieren, werden aus weit entfernten Ländern ins Land gebracht (Import). Beim Transport entstehen Abgase und Energie wird verbraucht. Wenn Unternehmen bei uns ihre Güter ins Ausland verkaufen, nehmen die Güter den umgekehrten Weg (Export). Beide Handelswege verbrauchen **Ressourcen** und verschmutzen so die Umwelt. Es entstehen sogenannte **Emissionen**.

### Wohin mit dem Abfall?

Ein weiteres Problem ist die Entsorgung unserer Abfälle. Waren, die defekt sind oder uns nicht mehr gefallen, landen meist im Müll. Sie müssen unter hohem Energieeinsatz abtransportiert und **recycelt** werden. Viele Abfälle sind unbrauchbar. Sie werden auf Müllhalden gebracht und verschmutzen so die Natur.

**Ressourcen** sind  
▷ Rohstoffe wie Öl, Holz oder Wasser.

**Recycling** bedeutet  
„dem Kreislauf wieder zuführen“

### Wir haben es in der Hand

An dieser Wirkung haben wir als Konsumenten einen entscheidenden Anteil. Wenn du beispielsweise eine Mango aus Südamerika oder ein günstiges T-Shirt aus Bangladesch verlangst und einkaufst, nimmst du damit indirekt Einfluss auf die Umwelt. Dein Einkauf ermuntert die Hersteller oder den Handel, diese Waren weiterhin anzubieten.

#### Starker Job: Forstwirt/in

Dank meiner Ausbildung kann ich unserem Wald helfen. Ich lerne, wie man Pflanzen heranzüchtet und Waldflächen wieder aufforstet. Ich bringe Zäune an jungen Bäumen an, befestige Waldwege und baue Holzbänke für Wanderer. Manchmal muss auch ein Baum gefällt werden, damit neue Pflanzen nachwachsen können. Bitte geh jetzt mal einen Schritt zur Seite: „BAUM FÄLLT!“



- ✗ Du beeinflusst mit deiner Konsumentenscheidung, welche Produkte bei uns angeboten werden.
- ✗ Je mehr Waren wir konsumieren, desto mehr Ressourcen werden benötigt und Energie verbraucht.
- ✗ Nach Ansicht von Forschern ist die menschliche Lebensweise der Grund für den Klimawandel.

„Wir haben unsere Erde nicht von unseren Eltern geerbt, sondern nur von unseren Kindern geliehen.“

2 Ein indianisches Sprichwort

### Nachhaltigkeit – was kommt morgen?

Viele Menschen sind überzeugt, dass wir unser Verhalten dringend ändern sollten, um der Erde nicht weiter zu schaden. Sie sind sich darüber bewusst, dass ihre Kinder und Enkel eines Tages ebenfalls auf diesem Planeten leben möchten. Damit Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in einem Gleichgewicht bleiben, versuchen sie, **nachhaltig** zu handeln. Nachhaltigkeit ist ein Prinzip, nach dem jeweils nur so viele Ressourcen verbraucht werden, wie nachwachsen können oder weiterhin zur Verfügung stehen.

### Die Erde erwärmt sich immer weiter

Forscher haben berechnet, dass sich die Erde in den vergangenen Jahrzehnten deutlich erwärmt hat. Der Mensch trägt durch die Freisetzung von **Treibhausgasen** entscheidend zu diesem **Klimawandel** bei. Diese Treibhausgase entstehen durch die

Verbrennung von fossiler Energie wie z. B. Kohle oder Erdöl. Sie sorgen dafür, dass sich die Erde durch Sonneneinstrahlung weiter aufheizt. Das Ergebnis sind häufigere Umweltkatastrophen wie Stürme, Dürrezeiten und längere Hitzeperioden. Durch einen bewussten Umgang mit Ressourcen und nachhaltigen Konsum kann jeder Einzelne von uns diesem Prozess etwas entgegensetzen.

### Der ökologische Fußabdruck

Welchen Einfluss hat dein eigenes Verhalten auf die Umwelt? Um dies zu ermitteln, haben Wissenschaftler den „ökologischen Fußabdruck“ erfunden. Mit diesem Test kannst du ganz einfach herausfinden, welche Spuren du in der Natur hinterlässt.

#### 10 einfache Tipps für den Umwelt- und Klimaschutz:

1. Konsum vermeiden, wenn er nicht unbedingt erforderlich ist.
2. Regionale Produkte bevorzugen.
3. Reparieren statt wegwerfen.
4. Recycling-Produkte benutzen.
5. Müll trennen oder gänzlich vermeiden.
6. Zu Fuß gehen und Fahrrad benutzen.
7. Heizung etwas zurückdrehen.
8. Elektrogeräte komplett abschalten, anstatt Ruhemodus/Standby nutzen.
9. Wasser im Haushalt sparen.
10. Auf nachwachsende Rohstoffe, z. B. Holz und Sonnenenergie, setzen.

1 a) Beschreibt mithilfe der Grafik 1, welchen Einfluss der Konsum auf die Natur ausübt.

b) Erläutert an einem eigenen Beispiel, was der Natur bei der Produktion einer Ware entnommen wird und was zurückgeführt wird.  
c) Erkläre das Sprichwort 2 in eigenen Worten.

2 a) Recherchiere im Internet nach dem „ökologischen Fußabdruck“.

b) Berechne deinen eigenen „ökologischen Fußabdruck“.

c) Vergleiche eure Ergebnisse. Untersucht, woher die Unterschiede kommen.

3 a) Besprecht, welche Maßnahmen zum Umweltschutz jeder Einzelne von euch bereits befolgt.

b) Fertigt eine Tabelle an und ermittelt, welche Tipps am häufigsten umgesetzt werden.  
c) Warum befolgen wir manche

Tipps nur selten? Diskutiert und begründet.

4 Sina sagt: „Die Hersteller machen, was sie wollen. Als Konsument kann ich doch überhaupt nichts verändern.“ Kai ist der Meinung: „Es wird nur angeboten, was von Kunden gewünscht wird. Als Käufer habe ich großen Einfluss auf Produktion und Handel.“ Nehmt Stellung und begründet, welcher Aussage ihr zustimmen könnt.